

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 41

Illustration: Lex Furgler II: Porträt einer zum Schwur erhobenen Hand
Autor: Gilsli, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

T SPEKULANTIA AG

BEHÖRDLICH GEI

**EIGENTUMS-
VOHNUNGEN**

AUCH AN AUSLÄN

SEN

**WIR BA
ALLI
PROFIT**

**WIR BAUEN
ALLES
PROFITA AG**

ERSCHLOSSE

**OM KANTON
ENEHMIGT!**

**BAULAND
STRENG LEGAL**



W. Süssli

Lex Furgler II: Porträt einer zum Schwur erhobenen Hand

Während der unwirksamen Lex von Moos und der ebenso unwirksamen Lex Furgler gegen den Ausverkauf des Heimatbodens haben die spekulativen Landverkäufe weiterhin rapide zugenommen. Nun stellt man uns eine zweite (verbesserte) Lex Furgler in Aussicht, noch unverbindlicher als die erste. Sie unterstellt das Baubewilligungswesen völlig den schon jetzt mit Gesetzesumgehungspraktiken voll ausgelasteten Fremdenverkehrskantonen und ihren an weiterer Landschaftsverhandlung interessierten Geschäftskreisen.

O sage nicht: Sie haben uns belogen
 Sag lieber: Sie sind eben Realisten
 Und hat man uns durch den Kakao gezogen
 Geschieht uns recht, wir sind ja Utopisten
 Wir haben ihnen einmal mehr geglaubt
 Und hätten's doch schon lange müssen wissen
 O sage nicht: Man hat das Volk beschissen
 Wer ist denn schon das Volk? Wer sind wir überhaupt?
 Sag nicht: Sie haben's feierlich versprochen
 Wie es noch immer schwarz auf weiss zu Buche steht
 Sag nicht: Sie haben einmal mehr ihr Wort gebrochen
 Sag nur: Sie haben halt ein wenig dran herumgedreht —